

Landesfilmfestival: 31 Filme werden gezeigt

Den Zuschauern wird ein breites Potpourri an interessanten Beiträgen geboten. Ausrichter ist der örtliche Film- und Fotoclub.

FALKENSTEIN. Im Pfarrheim St. Sebastian in Falkenstein findet am 17. und 18. Februar das Landesfilmfestival Ostbayern, in dem die Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz vertreten sind, statt. Ausrichter ist der örtliche Film- und Fotoclub.

Nach der Eröffnung am Samstag, 17. Februar, werden in drei Blöcken, die jeweils zwischen 67 und 75 Minuten lang sind, 19 Filme verschiedener Autoren aus der Region präsentiert. Die Filme sind zwischen zwei Minuten und 20 Minuten lang und sind in die Filmgenres Doku, Fiktion und Natur eingeteilt. Block A beginnt um 10.15, Block B um 13.30 Uhr und Block C um 15.45 Uhr. Zwei weitere Blöcke mit insgesamt zwölf Streifen folgen am Sonntag, 18. Februar, Block D beginnt um 8.30 Uhr, Block E um 10.30 Uhr. Hier beträgt die Filmdauer zwischen zwei und 25 Minuten.

Interessante Filme sind zu sehen

Den Zuschauern wird ein breites Potpourri an interessanten Filmen geboten, an denen auch die lokalen Filmautoren Albert Schettl, Gaby Eisenhut und Hubert Treml, Jan Träschel und Dr. Eberhard Siegfried beteiligt sind. Außerdem sind die Filmclubs Landshut und Straubing sowie Einzelmitglieder vertreten. Zuschauer sind willkommen. Der Eintritt kann allerdings nur während der Pausen erfolgen.

Hier noch einige Infos zum Ausrichter FuFC Falkenstein: Der FuFC Falkenstein wurde im Herbst 1973 von einem Häuflein gleichgesinnter Amateurfilmer als „Schmalfilmclub“ gegründet. Der Lehrer Erwin Winter stellte sich als Vorsitzender zur Verfügung und ist es bis heute. Unterstützung gab es anfangs vom Regensburger Filmclub, der dem Neuling mit Vorführungen seiner Autoren den richtigen Weg wies.

Mit der Zeit aber kamen die ersten Anfragen, ob man nicht auch die Amateurfotografen mit einbinden könne und so wurde 1984 der Film- und Fotoclub Falkenstein gegründet, woraufhin die Mitgliederzahl sprunghaft zunahm und bald die Zahl 60 erreichte. Dazu kamen eine Reihe von Jugendlichen, die im neu eingerichteten Fotolabor im Keller der Volksschule mit Diakon Konrad Hamsch die Grundzüge der Fotografie und der Filmverarbeitung erlernten. Gleichzeitig wandten sich die wenigen Filmer dem BdFA zu. Die brachte es mit sich, dass der Film und Fotoclub Falkenstein fünfmal die BAF ausrichten durfte. Das erste Mal (1983) wurde die Veranstaltung in der Turnhalle der Schule abgehalten. Das zweite (1994), dritte (1999) und vierte Mal (2008) wählte man als Veranstaltungsort die zum Haus des Gastes umgebaute Burg Falkenstein als Veranstaltungsort. Im Jahr 2013 gingen die 29. Bayerischen Amateurfilmfestspiele im Pfarrheim St. Sebastian über die Bühne. Daneben richtete der Club auch einige Regionalwettbewerbe aus.

In filmischer Hinsicht gab es immer wieder Wettbewerbsbeiträge von Dr. Eberhard Siegfried und Erwin Winter und einigen anderen Mitgliedern. Nachdem der Neutraublinger Albert Schettl seine neue filmische Heimat bei den Falkensteiner Filmern gefunden hatte, brach eine wahre Medaillenflut über den Club herein. Denn Albert Schettl verstand und versteht es auch heute noch, schwierige Sachthemen filmisch ansprechend und verständlich zu präsentieren.

Clubeigene Ausstellung

Alternativ zu den Filmwettbewerben bietet der Film- und Fotoclub für die Fotografen an, sich an den clubeigenen Ausstellungen zu beteiligen.

Mit dem Einzug der Digitaltechnik veränderte sich auch etwas der Programminhalt der Clubabende, die nach wie vor monatlich in einem anderen Lokal in Falkenstein stattfinden. Dabei gibt es einen bunten Mix aus Abenden für Filmer und für Fotografen. Bei den meisten Abenden steht ein informativer erster Teil am Anfang, und im zweiten Teil werden Autorenbeiträge präsentiert. Besonders zu erwähnen sei an dieser Stelle, dass der Club Heimat für einige ganz hervorragende Landschafts- und Tierfotografen ist. Im „informativen“ Teil geht es z. B. um die Bildgestaltung, Belichtung, Schärfe und Kameraführung oder um Neuigkeiten der Photokina. So werden die Clubmitglieder immer auf dem neuesten Stand gehalten. Ausflüge runden in unregelmäßigen Abständen das Vereinsleben ab. (rto)